

Statistische Monatsberichte

der Stadt Nürnberg

Herausgegeben vom Statistischen Amt Nürnberg

Monatsbericht für Mai 1954

- Bestandszahlen gelten für Monatsende, Bewegungszahlen für den Zeitraum des Berichtsmonats. -

1. Einwohnerzahl (fortgeschriebene Wohnbevölkerung): 400 354, davon 184 797 männliche (46 %) und 215 557 weibliche (54 %) Personen.
Vertriebene: 40 783 (= 10,2 % der Gesamtbewohnerschaft).
Ausländer: 7 496, darunter 1 002 im Sammellager für Ausländer.

2. Bevölkerungsbewegung:

- a) Eheschließungen: 273; davon in 260 Fällen beide Partner deutsch, 4-mal beide Ausländer, bei den restlichen 9 Paaren nur ein Teil deutsch (und zwar 1-mal der Mann und 8-mal die Frau).

Die Eheschließenden nach Altersgruppen:

	Männer	Frauen		Männer	Frauen
unter 20 Jahre	2	37	30 bis 40 Jahre	56	37
20 bis 30 "	166	169	40 Jahre u. älter	49	30

Nach Familienstand: Männer: 207 ledig, 24 verwitwet, 42 geschieden; Frauen: 230 ledig, 20 verwitwet, 23 geschieden. Bei 196 Eheschließungen (72 %) gingen beide Partner zum ersten Male eine Ehe ein, in 45 Fällen war nur der eine Teil ledig, bei den restlichen 32 Paaren waren beide Ehepartner schon einmal verheiratet.

Durchschnittsalter der eheschließenden Männer: $31\frac{3}{4}$ Jahre, der eheschließenden Frauen: $27\frac{1}{2}$ Jahre.

Nach Religionsbekennnis: 315 evang., 200 kath., 31 Angehörige sonstiger Bekennnisse oder ohne Zugehörigkeit; nur die beiden großen Konfessionen betrachtet, beträgt der Anteil der ungemischten Ehen 62 %, der gemischten 38 %.

- b) Ehescheidungen: 76 rechtskräftige Urteile von Nürnberger Fällen beim Landgericht Nürnberg Fürth.
- c) Geburten: 470 Lebendgeborene und 14 Totgeborene. Von den Lebendgeborenen gelten 390 als ortsansässig und 80 als ortsfremd, 251 sind Knaben und 219 Mädchen (das sind 115 Knaben auf 100 Mädchen), 402 ehelich geboren und 68 unehelich (letztere 14 % aller Lebendgeborenen, für Ortsansässige allein 15 %). In 401 Fällen (85 %) handelte es sich um Anstaltsentbindungen (für ortsansässige Mütter 82 %). Nach den von Nürnberger Müttern, einschl. auswärtiger Ereignisfälle, Lebendgeborenen ergibt sich eine Geburtenziffer der ortsansässigen Bevölkerung - auf 1000 Personen und das Jahr berechnet - von 11,9.
- d) Sterbefälle: 403 Personen, davon 342 Ortsansässige und 61 Ortsfremde. Von den Verstorbenen waren 202 männlichen und 201 weiblichen Geschlechts; es starben 134 verheiratete Männer und 59 verheiratete Frauen, 39 Witwer und 96 Witwen.

Die Verstorbenen nach Altersgruppen:

unter 1 Jahr	23	40 bis 60 Jahre	70
1 bis 15 Jahre	10	60 " 70 "	96
15 " 40 "	20	70 Jahre u. älter	184

Die häufigsten Todesursachen: In 79 Fällen Krebs und andere bösartige Neubildungen, in 78 Fällen Herzkrankheiten, in 31 Fällen übrige Krankheiten des Kreislaufapparates, in 54 Fällen Gefäßstörungen des Zentralnervensystems; als besondere Ereignisse: 16 Selbstmorde und 23 tödlich verlaufene Verunglücksungen.

Aus den Sterbefällen ortansässiger Personen, einschl. bekanntgewordener auswärtiger Ereignisfälle, errechnet sich eine Sterblichkeitsziffer (auf 1000 Personen und das Jahr) von 10,6.

Säuglingssterblichkeit: Von den 23 im 1. Lebensjahr Gestorbenen waren 13 ortansässige Kinder; bezogen auf die Zahl der im Berichtsmonat Lebendgeborenen beträgt die Säuglingssterblichkeit für die Einheimischen 3,3 %.

- e) Die Bevölkerungsbilanz, nur der natürlichen Bevölkerungsbewegung (Geburten und Sterbefälle) und ausschließlich für die ortansässige Bevölkerung (auswärtige Ereignisfälle einbezogen) ergibt einen Geburtenüberschuss von 45 Personen (1,3 auf 1000 Personen und Jahr).
- f) Wanderungen: Nach den polizeilichen An- und Abmeldungen wurden 1 818 Zugänge (1 024 männliche und 794 weibliche Personen) gegenüber 1 373 Wegzügen (714 männliche und 659 weibliche Personen) festgestellt; dabei sind die Veränderungen im Sammellager für Ausländer, 73 Zugänge und 84 Abgänge, mitgerechnet.

Nach Altersgruppen:

	unter 15 Jahre	15 bis 40 Jahre	40 bis 60 Jahre	über 60 Jahre
Zugezogene	187	1 242	305	84
Weggezogene	175	936	218	44

Der Wanderungsgewinn beträgt 445 Personen (ohne das Ausländer-Sammellager würde er sich auf 456 stellen).

Innerhalb des Stadtgebietes wurden 1 709 Umzüge einwohneramtlich bekannt; beteiligt waren daran 2 469 Personen.

3. Gesundheitswesen:

- a) Von wichtigeren bzw. häufiger aufgetretenen übertragbaren Krankheiten sind als Neuerkrankungen zu melden: Scharlach in 87, Masern in 69, Keuchhusten in 26, Diphtherie in 6 Fällen; Neuerkrankungen an aktiver Tuberkulose: 145. Neue Fälle an Geschlechtskrankheiten: 114.
- b) Die Nürnberger Krankenanstalten, städtische und private zusammen, mit 3 394 Normalbetten, berichteten über einen Krankenstand von insgesamt 2 909 Personen; der Zugang an Kranken betrug 4 413, der Abgang 4 274 Personen, die Zahl der Verpflegstage beläuft sich auf 92 173, die durchschnittliche Bettenausnützung errechnet sich für sämtliche Kliniken mit 87,2 %.
- c) Die städtischen Bäder (Volksbad, Brausebäder und Freibadeanstalten) wurden von 75 689 Personen besucht.

4. Wirtschaft:

- a) Aus der Arbeitsstatistik (die Zahlen beziehen sich auf das Stadtgebiet zuzüglich 7 Gemeinden der nächsten Umgebung = Bereich "Hauptamt" des Arbeitsamtsbezirkes Nürnberg): Der Rückgang der Arbeitslosenzahl von 11 338 (davon 5 345 männlich und 5 993 weiblich) Ende April auf 9 745 (davon 4 482 männlich und 5 263 weiblich) Ende Mai, um 1 593 (863 bzw. 730) = 14,1 % (16,1 % bei den Männern und 12,2 % bei den Frauen), ist ein deutlicher Beweis für die weitere Arbeitsmarktentlastung; zu der jahreszeitlichen Entwicklung (verstärkte Tätigkeit in den sog. Außen-

(- besonders im Baufach/

berufen) gesellt sich ein kräftiger konjunktureller Aufschwung in vielen Zweigen der Wirtschaft. Bemerkenswert ist, daß die Abnahme der Arbeitslosigkeit im Berichtsmonat (14,1 %) die Minderung im April (6,1 %) beträchtlich übertrifft. Als nicht weniger bedeutsam und symptomatisch für die gegenwärtig sehr günstige Arbeitsmarktlage muß angesehen werden, daß beim Vergleich mit dem Vorjahresstand (Mai 1953: 13 197, davon 6 382 männl. und 6 815 weibl.) es nun 3 452 (1 900 bei den Männern und 1 552 bei den Frauen) Arbeitslose weniger sind; mit 26 % (30 % männlicher- und 23 % weiblicherseits) ist das eine erhebliche Unterschreitung. Schließlich sei noch die starke Abnahme der Arbeitslosenzahl seit dem winterlichen Höchststand (Ende Januar) erwähnt; binnen 4 Monaten von 16 276 auf 9 745, um 6 531 = 40 % (wesentlich mehr als im Vorjahr: um 3 206 = 20 %). - Hauptunterstützungsempfänger: insgesamt 7 343 (gegenüber Vormonat - 8 380 - um 12 % weniger), davon 3 359 männlich und 3 984 weiblich; 3 932 in der Arbeitslosenversicherung und 3 411 in der Arbeitslosenfürsorge. - Kurzarbeit: 26 Betriebe, 709 Kurzarbeiter (Vormonat: 15 bzw. 699). - Stellenbesetzungen: 4 427, davon 2 747 männlich und 1 680 weiblich.

- b) Beim städtischen Gewerbeamt erfolgten 336 An- und 433 Abmeldungen aller Art; darunter 141 Eröffnungen und 212 Schließungen im "Stehenden Gewerbe".
 - c) Industieberichterstattung (aus technischen Gründen für den Monat April): Einbezogen sind nur Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten, ausgenommen sind Bauindustrie und öffentliche Versorgungsbetriebe. In den der Berichterstattung unterstehenden 548 Nürnberger Industriebetrieben sind 90 003 Gesamtbeschäftigte tätig, und zwar 56 870 männliche und 33 133 weibliche, davon sind 72 235 Arbeiter und 17 768 Angestellte (einschl. gewerblicher bzw. kaufmännischer Lehrlinge). Die geleisteten Arbeiterstunden belaufen sich auf 13 925 000. Die Brutto-Umsätze (ohne Handelsware) betragen 129 516 000 DM, davon entfallen DM 18 953 000 auf Auslandsumsatz, das ist eine Exportquote von 14,6 %, natürlich ein Durchschnittssatz für sämtliche Industriegruppen (in den einzelnen Gruppen schwankend zwischen 0,0 % und 52,1 %).
 - d) Baugewerbe: Im Baugewerbe sind mit Sitz in Nürnberg (auswärtige Baustellen einbezogen) 231 Betriebe (sofern 10 und mehr Beschäftigte) tätig. Gesamtbeschäftigte: 13 587, darunter 5 884 Facharbeiter und 6 690 Hilfsarbeiter, Lehrlinge, Umschüler u. dergl.; insgesamt wurden 2 403 080 Arbeitsstunden geleistet.
 - e) Stadtsparkasse: Im Sparverkehr ergab sich bei 3,90 Millionen DM Einzahlungen und 2,33 Millionen DM Rückzahlungen ein Einlagenüberschuß von 1,57 Millionen DM. Dadurch hat sich der Stand der Spareinlagen auf 84,03 Millionen DM erhöht.
 - f) Insolvenzen: Konkurse wurden 14 beantragt und 2 eröffnet; Vergleichsverfahren sind 3 beantragt und 2 eröffnet worden.
5. Versorgung: Von den für die hiesige Stromversorgung in Betracht kommenden 3 Werken (Städtische Werke, Großkraftwerk Franken, Fränkisches Überlandwerk Nürnberg) wurden ins Stadtnetz 26 449 418 kWh elektrischer Strom abgegeben. Durch die Städtischen Werke sind ferner ins Stadtnetz 7 916 000 cbm Gas und 2 527 000 cbm Wasser gegeben worden.
6. Bau- und Wohnungswesen: Nach dem vorläufigen Ergebnis der offiziellen Baustatistik ist die Errichtung und der Umbau von 103 Wohngebäuden (mit 708 Wohnungen) und 55 Nichtwohngebäuden genehmigt worden. Begonnen wurde mit dem Bau von 94 Wohngebäuden und 48 Nichtwohngebäuden, in beiden Arten zusammen 426 Wohnungen. Baufertigstellungen: 52 Wohngebäude und 16 Nichtwohngebäude; durch diese Bauvollendungen (Neubau und Wiederaufbau, Wiederherstellung, Erweite-

rung u. dergl.) sind insgesamt 237 Wohnungen mit 874 Wohnräumen entstanden.

7. Verkehr:

- a) Die städtischen Verkehrsbetriebe beförderten, allerdings im gemeinsamen Betrieb für die Städte Nürnberg und Fürth, 9 928 369 Personen auf der Straßenbahn und 2 096 257 Personen in den Omnibussen.
- b) Luftverkehr auf dem behelfsmäßigen Flughafen Nürnberg-Fürth: 173 Starts und 172 Landungen. Passagierverkehr: Ankunft 1 267, Abflug 1 198, Durchflug 278 Personen. Postbeförderung: Eingang 1 950, Abgang 1 498, Durchgang 250 kg. Frachtbeförderung: Eingang 67 911, Abgang 19 469, Durchgang 23 923 kg (ausschl. Passagiergut).
- c) Kraftfahrzeuge: Der Bestand an fahrberechtigten Kraftfahrzeugen aller Art beträgt 32 936 (darunter 12 116 Krafträder, 15 149 Personenkraftwagen und 5 160 Lastkraftwagen); zusammen mit sämtlichen 5 825 stillgelegten Kraftfahrzeugen ergibt sich ein Gesamtbestand von 38 761 polizeilich registrierten. Unter den Zugängen befanden sich 810 Erstzulassungen (fabrikneue Fahrzeuge), 345 Umschreibungen von auswärts und 728 Wiederinbetriebnahmen nach bisheriger Stilllegung.
- d) Es ereigneten sich 511 Straßenverkehrsunfälle, darunter 471 (92 %) mit Kraftfahrzeug-Beteiligung. In die Unfälle waren 1 009 Verkehrsteilnehmer verwickelt. Personenschaden wurde in 57 Fällen, Sachschaden in 237 Fällen und Personen- sowie Sachschaden in 217 Fällen festgestellt. Bei den Unfällen wurden 12 Personen getötet und 379 Personen verletzt.
- e) Fremdenverkehr: In den gewerblichen Beherbergungsstätten (Hotels, Gasthäuser, Pensionen) mit zusammen 2 215 Betten, wurden 18 909 neuangekommene Fremde und 33 111 Übernachtungen gezählt; in Privatquartieren (so weit erfaßbar), Massenunterkünften und Jugendherbergen 3 273 neuangekommene Fremde und 4 912 Übernachtungen.

8. Öffentliche Fürsorge: In der "offenen Fürsorge" sind in laufender Unterstützung 4 875 Parteien mit zusammen 6 960 Personen, von letzteren 4 684 in allgemeiner Fürsorge und 2 276 in Kriegsfolgenhilfe. In "geschlossener Fürsorge" (in Altersheimen, Kinderheimen u. sonstigen Anstalten) befinden sich 2 548 unterstützte Personen, außerdem 1 044 Personen, die unter Kostenbeteiligung des Landesfürsorgeverbandes in Heil- u. dergl. Anstalten untergebracht sind.

9. Aus der Kulturstatistik: Im Opernhaus wurden 32 Vorstellungen von 39 775 Personen besucht, im Lessingtheater 36 Vorstellungen von 19 737 Personen (darunter 5 Vorstellungen des "Theaters der Jugend" mit 2 805 Besuchern). Die Platzausnutzung, alle Besuchergruppen eingerechnet, betrug im Opernhaus 85,5 % und im Lessingtheater 97,4 % (ohne Theater der Jugend). Die Städtischen Bühnen bespielten außerdem das Stadttheater Fürth (12 Vorstellungen mit 9 094 Besuchern), dazu 5 Gastspiele in anderen Städten. In den 36 Nürnberger Lichtspieltheatern (ohne Aktualitätenkino im Hauptbahnhof und ohne Jugendfilmbühne) mit 16 962 Sitzplätzen betrug bei insgesamt 4 001 Vorstellungen die Gesamtbesucherzahl 520 814 (Platzausnutzung: 26,3 %).

10. Witterung: Das Monatsmittel der Lufttemperatur mit 12,3 ° Celsius bedeutet eine Abweichung um - 0,5 ° von dem aus langer Beobachtungszeit gebildeten Normalwert. Die gesamte Niederschlagsmenge (es wurden 11 Tage mit Niederschlägen gezählt) von 40 mm beträgt 71 % des Normalwertes.